

CAVE 1 – Kursbericht

09-14.04.2017 – Frankreich - LOT

Nun sind ~ 6 Monate des Wartens um ... auch der Kurs ist bereits ein paar Tage erfolgreich abgeschlossen ... was bleibt ist ein sehr lehrreicher Kurs, wunderbare Eindrücke und unvergessliche Tage, die mich noch eine ganze Zeit lang begleiten werden und mir ein dickes Lächeln ins Gesicht zaubern :)

Nach dem Fundi im August 2016 bei Irene war klar ... GUE ist die Ausbildungsorganisation die mich in Zukunft auf meinem Weg begleiten wird. So kam es an einem schönen Oktober Wochenende am Attersee wie es kommen musste, Hausi und Lukas fragten kurzerhand ob ich nicht Lust hätte das dritte Teammitglied bei ihrem Cave 1 zu werden. Als ich dann auch noch erfuhr, dass dieser von Irene unterrichtet wird, war nach kurzem Budget Check (Dank an meine Chefin die mich hier etwas supportet hat :D) klar ... Frankreich ich komme :)

Die Zeit bis zum Kurs vertrieben wir uns am See mit Üben von Fundskills inkl. bewusstloser Taucherrettung und das Bedienen der Beintaschen. Das erleichterte den folgenden Kursablauf ungemein für uns.

Hausi plante hervorragend die Route von ~1700km die wir bewältigen mussten um an unser Ziel in Frankreich zu gelangen. Einstimmig entschieden wir uns die Reise auf 2 Etappen aufzuteilen. Somit wurde für die Hin- bzw. Rückfahrt ein Zwischenstopp mit Übernachtung in Freiburg eingeplant.

Am 7.4 war es dann soweit, Abfahrt aus Wien gegen 12:30, Ankunft in Freiburg gegen 21:30. Die Fahrt verlief ruhig und entspannt mit ein paar Pausen um die Beine zu vertreten und einem Tankstopp.

Im Hotel-Gasthaus zum Ochsen angekommen organisierten wir den Zimmerschlüssel und genossen noch ein Bier auf dem dazugehörigen Balkon, philosophierend über die uns erwartenden Tage und ob wir auch wirklich gut darauf vorbereitet sind. Recht zeitig ging es in die Federn um für die zweite Etappe von nochmals ~800km ausgeruht zu sein.



Nach einem entspannten Frühstück und einem guten Kaffee ging die Reise weiter. Div. Mautstationen und etliche Kilometer später fanden wir dank Routenbeschreibung der Tauchbasis Centre de Plongée Souterraine auch auf Anhieb unser Domizil für die nächsten Tage.



Wir wurden freundlich von Monique, der guten Küchenfee und Chefin des Hauses, empfangen und bezogen auch umgehend unser Holzhäuschen. Diese sind sehr spartanisch aber mit allem ausgestattet was man benötigt. Ebenso steht kostenfreies W-LAN zur Verfügung um mit den Daheimgebliebenen kostengünstig in Kontakt zu bleiben.

Irene stattete uns einen Besuch ab und nach einer herzlichen Begrüßung erledigten wir auch gleich den Papierkrieg. Zuerst ein kurzer Ausrüstungscheck ob alles da und konform ist. Danach ging es dann auch schon zum Abendessen, das Monique bereits für uns zubereitet hatte. Hier sei gesagt, jeder wurde satt und jedem hats geschmeckt :)



09.04 7:00 ... nun wurde es ernst ... die Fahrt zum ersten Tauchplatz des Kurses führte uns zu Saint Sauveur.



Die Ausrüstung ausgeladen und die Autos am Parkplatz abgestellt, ging es gleich zu den ersten DryRuns. Hier durfte sich jeder einzelne mit dem Reel und dessen Handhabung anfreunden. Easy. Auch das Verlassen der Höhle mittels Touchcontact bei null



Sicht (Blind Exit) wiederholten wir unter einigen Lachern solange bis es saß. So verging der



Vormittag wie im Flug und nach einer kurzen Stärkung aus der Lunchbox, welche Monique jeden Tag für uns zubereitete, ging es das erste Mal ins Wasser. Vorführen der Fundi-Skills und merken das man doch etwas übernächtigt ist. Das hat doch letzte Woche im See besser geklappt. Dann ging es auch gleich ans Verlegen des Reels ... wie war das nochmal? Easy? Das Element Wasser belehrte uns wieder eines Besseren. Was bei den DryRuns recht einfach von der Hand ging, war Unterwasser doch eine echte Herausforderung. So probierte sich jeder einmal am Verlegen der Leine mit gemischten Gefühlen. Irene stand uns bei jedem Schritt zur Seite und gab uns Tipps und Tricks wo sie benötigt wurden. 149min Wasserzeit, zwei D12 und einer kleinen Lunchpause später ging es zum Abschluss des Tages noch einmal ins Wasser. Um das Gelernte gleich anzuwenden, wurde vereinbart ein Reel zum Eingang der Saint Sauveur zu verlegen.

Dies ging dann schon recht gut ... also für den Anfang zumindest ... und wir erreichten den Höhleneingang nach ein paar Minuten. Und dann dieser Moment wenn du dich vor dem Eingang befindest, an dem der Tauchgang normalerweise endet dann ein fragender Blick zu Irene mit ihrem typisches Lächeln im Gesicht signalisierte sie das wir ruhig hineinschnuppern sollen ... Turnpressure haben wir ja noch nicht erreicht ... mit einem noch breiterem Grinsen unsererseits ging es dann also in die erste Höhle ... ein unbeschreibliches Erlebnis. Auch wenn die Freude nur kurz währte, war es für jeden von uns das Highlight des Tages. Höhlentauchgang 1 Check :D

Nach dem Beladen der Autos ging es wieder Richtung Basis um die Ausrüstung für den nächsten Tag vorzubereiten, die Bäuche vollzuschlagen und recht Früh dem Fuchs gute Nacht zu sagen. Der nächste Tag wurde kurz besprochen. Da Ressel am Programm stand einigten wir uns darauf sehr früh am Spot zu sein. Also Abfahrt 6:30.



Etwas müde aber voller Motivation starteten wir in den zweiten Tag des Kurses. Leider reichte auch die frühe Anfahrt nicht aus um als Erster vor Ort zu sein. Ein paar Engländer waren noch früher dran. Zum Glück passten unsere 2 Autos noch in eine Lücke und so ging es auch schon gleich mit etwas Theorie und DryRuns weiter. Nebenbei das Frühstück verdrückt und gut gelaunt auf ins Wasser. Die Leine, noch nicht

unser bester Freund, wollte noch verlegt werden. An der Hauptleine angekommen erstmal das innerliche WOW ... was für eine Höhle ... 4 Tauchgänge, etlichen Übungen (BlindExit, Lampenausfall, ...) und einer Portion Spaß später ging auch dieser anstrengende aber sehr lehrreiche Tag dem Ende zu.



In den kommenden Tagen besuchten wir div. Höhlen in der Umgebung. Irene versorgte uns mit ausreichend Informationen und Übungen so dass wir bei jedem Tauchgang div. Fehler und Probleme bewältigen durften.

Auch mit dem Reel schlossen wir langsam aber sicher so etwas wie Freundschaft :D

Die Theorieeinheiten waren spannend vorgetragen, besonders das Modul 4 – Höhlen Geologie. Spätestens hier merkt man, das Irene ihr Herz den Höhlen vermacht hat. Auch die Sichtweise auf die Höhle selbst ist somit nochmal ein Stück interessanter und spannender geworden.

Source de Landenouse



Alleine der Einstieg ist es wert. Sieht nach allem aus aber nicht danach, dass hier unten eine wunderschöne Höhle zu betauen ist. Auch hier starteten wir erst mit ein paar DryRuns.



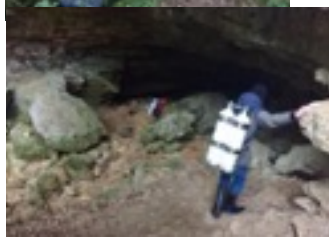
Trou Madame



Als ein kleines Abenteuer gestaltet sich bereits der Zugang zur Höhle.

Erst einen kleinen Wanderweg entlang, dann eine kurze Kletterpassage in der Mitte und das Panorama der Höhle am Ende – unbezahlbar.

Da Sicherheit bei Irene an oberster Stelle steht,



verlegten wir noch zusätzlich ein Seil zur Absicherung für den Transport der D12. Dieses wurde dann durch den Bach getragen um ein Verletzungsrisiko in der Kletterpassage auszuschließen. Ein kurzes Fotoshooting und ein zusätzliches Frühstück (welches wir uns bei der Anfahrt noch in einer kleinen Bäckerei geholt haben). Später ging es dann auch schon los zur Erkundung der Höhle und Bewältigen div. Fehler/Problemen.

Fontaine Saint Georges



Wunderschöne Höhle mit herrlichem Einstieg. Im Quelltopf schwimmt auch ein kleiner Hecht. Wie der dort wohl hingekommen ist? Ein paar DryRuns und wir verschwanden im Höhleneingang. Auch die Leine konnten wir wieder verlegen um die Freundschaft mit



dem Reel zu verstärken.

L'émergence noyée du Ressel

DIE Höhle im Lot. Somit auch sehr stark besucht. Sehr schöne Felsformationen und ideal für jede Art von Übungen. Nach dem Tauchgang mit der Strömung zum Einstieg treibend, das Panorama dabei ... unbezahlbar.

Hier hatten wir auch unseren letzten Kurs-Tauchgang mit Fehlersimulationen und am Exit überreichte Irene jedem von uns einen Cookie und uns war klar ... bestanden :)



Als zusätzliche Belohnung stoppten wir noch bei einem Eisgeschäft ... und was darf bei einem Eis nicht fehlen? Richtig ein Cookie :D

Font del Truffe

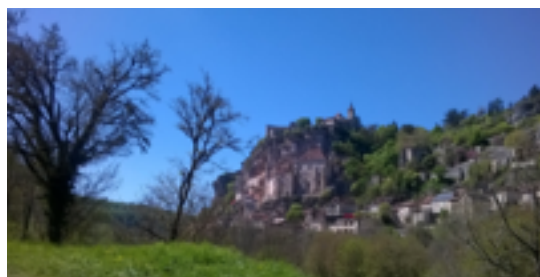


Als Zuckerl fuhren wir noch zur Truffe. Eine wunderschöne Höhle. Hier hat man das Gefühl in einem riesigen Wurmbau zu tauchen. Wer sich an den Klassikers Tremors – Im Land der Raketwürmer erinnert ... so ähnlich könnte die Formation entstanden sein ... ein riesiger Wurm der sich durch das Gestein gefressen



hat :)

So neigte sich der Kurs dem Ende zu. Unsere



Abschlussgespräche hatten wir in einem herrlichen Panoramarestaurant mit Ausblick auf Rocamadour. Nach einem sehr lustigen letzten Abend und einer herzlichen Verabschiedung von Irene ging es mit einem traurigen und einem lachenden Auge wieder Richtung Heimat. Auch bei der Rückfahrt stoppten wir im Hotel-Gasthaus zum Ochsen. Dieses Mal wurde auch die eigene Metzgerei getestet und für gut befunden.

Auch der zweite Tag der Rückreise verlief unproblematisch und so erreichten wir unseren Startpunkt gegen 16 Uhr.

Ein Abenteuer durch und durch.

Großes Danke an Irene die uns mit dem Höhlentauchvirus nun endgültig infiziert hat. Ebenso für den perfekt organisierten und durchgeführten Kurs.

Anmerkungen zur Kursvorbereitung wie wir Sie betrieben haben.

Die Kurstage sind sehr zeitintensiv, Pausen sind effektiv zu nutzen (essen, trinken und Ausrüstung versorgen). Hier empfehlen wir das Informationsblatt (welches Irene vor jedem Kurs auswendig zu beachten). Gut gepackter Proviantkoffer sehr zu empfehlen. Wir hatten auch zwei kleine Gaskocher mit um ein leckeres Dosenchilli in kurzer Zeit aufzuwärmen. Eine warme Mahlzeit bringt mehr Energie für den nächsten Tauchgang und man friert nicht so schnell.

Snickers, Knabanossi und Co dürfen auch nicht fehlen um sich zwischendurch zu stärken.

Ein kleiner Tipp, im Santi-Trocki in der rechten Beintasche gibt es ein Zippfach, hier passt hervorragend eine Capri-Sonne rein (die Hofer(Aldi) Eigenmarke Flipper tut's aber auch) ... für den kleinen Zuckerschub zw. zwei Tauchgängen wenn das Wasser nicht verlassen wird ... Gold wert ;)

Übt Fundskills bis sie euch zum Hals rausstehen, das bringt enorm viel und im Kurs muss nur minimal nachgebessert werden. Bedeutet also mehr Zeit für Höhlenskills und die Höhle selbst ;)

Scheut euch nicht Irene alles zu fragen was euch am Herzen liegt zb Spool und Reel. Oder wie ihr einen Skill üben solltet. Sie antwortet ausführlich und steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zum Abschluss nochmal ein dickes Danke für den absolut grenzgenialen Kurs :D

Mautkosten Frankreich gesamt = 89,60€ (2x 44,80€) am besten/einfachsten mit Kreditkarte

Hotel-Gasthaus zum Ochsen = 3 Bettzimmer für eine Nacht inkl. Frühstück ca. 112€

Tauchbasis = Centre de Plongée Souterraine (www.lotcavediving.eu)